



„Fleur“ und „Rosenprinzessin“, zwei Schönheiten aus Bremen, waren eine Attraktion auf dem Gelände. Trotz Stelzen bewegten sie sich ausgesprochen grazil.



Heidi Sirch aus Kaufbeuren beeindruckte die vielen Besucher bei der großen Gartenausstellung in Leipheim mit ihrer Gartenkunst aus Metall und Glas.

Fotos (1): Martina Schröck und Bernhard Weizenegger

„Garten der Phantasie“ beflügelt die Besucher

Grünes Wochenende Großandrang bei der Baumschule Haage. Verkehr kommt teilweise zum Erliegen

VON MARTINA SCHRÖCK

Leipheim Nach der Süddeutschen Baumschulmesse ging in der Baumschule Haage alles ruckzuck. Die Fachaussteller bauten ab, und die Aussteller des „Gartens der Phantasie“ bezogen das Gelände. Natur und das private Grün scheinen Themen zu sein, die Klein und Groß bewegen. Das „Gartenfest der Sinne“ wurde bei freiem Eintritt ausgezeichnet angenommen.

„Garten ist Erholung und Ausgleich zum Alltag, ein Sonnenschein im täglichen Leben“, sagte Bürgermeister Christian Konrad zur Eröffnung. Er lobte das Engagement der Firma Haage und „das breite, vielfältige und ideenreiche Angebot“.

Zuvor mussten sich viele Besucher aber in Geduld fassen. Auf der Verbindungsstraße zwischen Bubesheim und Leipheim kam der Verkehr zum Teil zum Erliegen. Am Samstag wurden rund 6 000 Besucher gezählt, am gestrigen Sonntag waren es sogar um die 10 000.

Für die, die schließlich drin waren, hatte der Bummel durch die Ausstellung, davon das meiste im Freien, tatsächlich entspannende

Wirkung. „Das Gelände ist so schön weitläufig, dass man sich nicht ständig auf den Füßen herumtrampelt“, fand der Günzburger Horst Köhler, der tatsächlich so heißt wie der Bundespräsident. Allerdings sprachen die meisten Accessoires eher seine Frau an als ihn: „Das ist bei Gartenausstellungen immer so.“

„Nur Positives zu berichten“

Die drei Freundinnen Elisabeth Seitz, Renate Kircher und Christa Trukenbrod haben sich in der neuen Gartenmesse verabredet und hatten ebenfalls nur Positives zu sagen. „Sehr vielfältig“, „schön“, „viel größer als erwartet“ und „wirklich sehenswert“ sei die Ausstellung. Zwischendurch gönnten sie sich ein Stück Kuchen bei Livemusik von „Plan B“ im Freien.

Im „Garten der Phantasie“ waren Stände aus den Bereichen Botanik, Gartengestaltung, Wohnen und Leben, Gartenaccessoires, Lifestyle und Mode, Kulinarisches und Nahrungsmittel reichlich vertreten. Musik spielte, zwei Feen auf Stelzen waren unterwegs, im Kühlhaus stellten Künstler aus und Fachvor-

träge boten Informationen. Ein hübscher Ruhepol war auch der Garten mit Gedichten, verfasst von der Schreibwerkstatt der Volkshochschule. Die Konzerte und die Show mit Feuerschluckern sorgten abends für einen stimmungsvollen Ausklang des Fests.

Kinder kamen in der Natur auf ihre Kosten, wer wollte, konnte sie im „Zauberwald“ betreuen lassen. Zwischen den Eichen schauten sie beim Bäume fallen zu, liefen durch den Barfußparcours, spielten oder bastelten Kresskoblöckchen. Richtig gefordert wurden sie beim Baumklettern. Einer, der das mutig ausprobierte, war Marcel (6).

Konkurrenz beim Klettern

Erst musste er den Sicherheitsgurt anziehen und den Helm aufsetzen, dann kletterte er mit Udo Kaller in zehn Meter Höhe. Da staunten die Zuschauer nicht schlecht, was die Konkurrenz anstachelte: „Wetten, dass ich schneller oben bin?“, fragte sein Bruder Jerome (11). Irgendwie war hier jeder länger am Bummeln und Schauen, als sie oder er vorgehabt hatte.



Korbflechterin Theresia Adam aus Tödenried flicht ein „Kräuterblatt“ aus Weidenruten und Kräutern.



Auch das kann einen Garten richtig schmücken.



Auch wer Informationen über die Anlage eines Gartenteichs brauchte, der war auf der Ausstellung am richtigen Platz.

Auch die Aussteller kommen auf ihre Kosten

Gartenfest An eine Neuauflage ist gedacht

Leipheim | sck | Organisatoren und Aussteller waren gleichermaßen zufrieden mit der „großen Gartenschau“ in Leipheim. Hermann Haage freute sich wohl selbst am meisten, dass der erste „Garten der Phantasie“ so viele Besucher anlockte. Seine Absicht, den privaten Kunden etwas Besonderes zu bieten, hat sich erfüllt. „Die Stimmung ist gut, und die Ausstellung so vielseitig wie ein Garten. Mir gefällt die Veranstaltung selbst, und die Aussteller passen gut zu uns.“

Der Aufwand hat sich gelohnt

Der Aufwand habe sich allemal gelohnt. Tochter Jutta Haage und Gartenbauingenieurin Christina Einsle haben ein Vierteljahr intensiv mit dem ganzen Team organisiert und geplant. Da die Resonanz so gut war, kann sich Haage gut vorstellen, die Veranstaltung zu wiederholen.

Auf einer neuen Messe auszustellen, birgt immer ein Risiko – und eine große Chance. Die Aussteller zeigten sich meist sehr froh, diese Möglichkeit genutzt zu haben. Ein

Renner war der Stand von Lebe Gesund (Natur-Nahrungsmittel). „Wir sind wirklich sehr zufrieden. Viele kannten unsere Produkte schon, haben sich gefreut, dass wir da sind, und haben sofort gekauft“, freute sich Patricia Ruggaber.

Nach einem eher ruhigen Samstagvormittag war auch die Schmuckkünstlerin Carola Weisgerber (Casa Perla) sehr zufrieden: „Samstags haben noch viele andere Besorgungen zu erledigen, das ist normal“, weiß sie aus Erfahrung. Den Künstlern aus „Kunst im Kühlhaus“ ging es ohnehin nicht um Umsatz. „Ich mag den Kontakt zu den Menschen hier“, sagte Franz Meckel. „Man erfährt hier, was sie über die Bilder denken.“

Der Organisatoren Dank gesagt

Willi Riedel (2. Bürgermeister und selbst Aussteller) nutzte bei der Eröffnung die Chance, sich bei Hermann Haage zu bedanken: „Allein schon die Hilfsbereitschaft und Unterstützung bei allen Vorbereitungen verdienen großes Lob.“



Die Musikgruppe „nic diamond & the mellow tunes“ aus Ulm unterhielt die Besucher auf dem Freigelände.



Blumen und Blüten in allen Formen und Farben begeisterten die Besucher und führten zu einem prüfenden Blick.